

# 4. Newsletter Juli 2023

In der ersten Hälfte dieses Jahres waren unsere Projektpartner mit der Umsetzung der Pilotierung der DigiArts E-Learning-Plattform beschäftigt. Dies ist ein großer Schritt innerhalb des Projekts, da er den Übergang der bisher entwickelten Ergebnisse zur kunstbasierten Restorative Justice in eine Online-Lernumgebung signalisiert, die dazu beitragen kann, unsere Arbeit auch Menschen in entlegeneren Gebieten und über die Projektlaufzeit hinaus zugänglich zu machen.

Die Happiness Academy organisierte ihr Pilotprojekt in Ruse, einer Stadt im Norden Bulgariens. Die Wahl fiel auf eine kleinere Stadt, da sie ihren Bewohnern weniger Möglichkeiten bietet und somit ein gutes Umfeld bietet, um die Eignung auch für abgelegene Gebiete zu testen. Das Pilotprojekt wurde mit Teilnehmenden der örtlichen städtischen Jugendbetreuung, der örtlichen Universität sowie Sozialarbeiter\*innen und Psycholog\*innen zweier NGOs durchgeführt.



Der französische Partner Pistes-Solidaire organisierte drei Sitzungen, zwei mit Jugendbetreuer\*innen und eine mit Studierenden aus Pau, ganz im Südwesten Frankreichs. Diese fanden in der Räumlichkeiten von CEMEA statt, einem Verein für die Ausbildung aktiver Bildung sowie in Gemeinde- und Studierendenzentren.

In Italien wurde die Pilotierung in Turin durch den Partner Liberitutti bei Aria Spazi ReAli durchgeführt, einer von der Stadt Turin finanzierten Einrichtung für Jugendliche im Alter von 14 bis 28 Jahren. An der Pilotierung der Aktivitäten waren sowohl junge Menschen der Einrichtung als auch Jugendbetreuer\*innen beteiligt.



Das Pilotprojekt in Spanien fand in Granada statt, wo es an der weiterführenden Schule Luis Bueno Crespo mit einheimischen Jugendlichen und Jugendarbeiter\*innen durchgeführt wurde, während das Pilotprojekt in Griechenland an der Universität Athen mit Studierenden der Theaterwissenschaften und anderen interessierten Parteien durchgeführt wurde. Dies unterstreicht die künstlerische Komponente des Projekts. In ähnlicher Weise organisierte BUPNET in Deutschland seine Pilotierung mit eingeladenen jungen Menschen sowie aus der Theaterabteilung der Universität Göttingen.



Im Allgemeinen wurden die Aktivitäten gut angenommen, und viele äußerten sich zu den möglichen positiven Auswirkungen der entwickelten Aktivitäten zur Sensibilisierung und Schaffung eines besseren Verständnisses für potenziell sensible Themen, unbewusste Stereotypisierung, Online-Mediennutzung und die Stärken der Selbstreflexion, des Ansatzes von Restorative Justice und des Engagements in der Gesellschaft.

Aus diesem Feedback sind zahlreiche Empfehlungen entstanden, die überprüft wurden und nun bei der Weiterentwicklung des Produkts berücksichtigt werden können. Glücklicherweise war einer der am häufigsten vorgebrachten Kommentare, dass es einen Wunsch nach mehr und längerem Inhalt gebe, was das Interesse an der Methodik unterstreicht.

Kontakt

[info@cis-es.org](mailto:info@cis-es.org)

Teile Deine Meinung und Erfahrungen mit uns und beteilige dich am Projekt!